Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 33

Artikel: Strassenverkehr
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-611099

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

● *Sport.* Mitten zwischen Meldungen von olympischen Leistungen und Rekorden las man in einer Zeitung den Titel «Der Sommer holt auf».

● *Soll und Haben.* Wir haben die kleinste Inflationsrate und fast keine Arbeitslosen – aber Unzufriedene haben wir mehr als genug.

● *Das Wort der Woche.* «Vergegenkunft» (gefunden im neuen Buch «Kopfgeburten» von Günter Grass; gemeint ist die «vierte Zeit»).

● *Fehler.* Ein Krienser Schüler soll die ganzen neun Schuljahre lang kein einziges Mal gefehlt haben.

● *FKK-Klima.* Gereimte Wetterprognose in der AZ: «Luft aus den Tropen fliesst in das Land. Werft fort eure Tschopen, lauft blutt umenand!»

● *Hokuspokus.* Wenn schon stapeln, dann aber hoch. Der Westschweizer Geschäftsmann Eli Pinkas hinterliess nach seinem Freitod bei 18 Banken Schulden in der Höhe von 200 Millionen Franken.

● *Eiszeit.* Die Schweizer löffeln und schlecken im Jahr pro Kopf 6,6 Kilo Glace.

● *Was alles gestohlen wird.* In der Nacht auf den 1. August ist aus der Kirche von Ernen im Wallis die aus dem 14. Jahrhundert stammende älteste Pietà der Schweiz gestohlen worden.

● *Die Frage der Woche.* Im Buch mit dem Titel «Lappi, Lööli, blöde Siech» wird die Frage aufgeworfen: «Was tun wir überhaupt, wenn wir schimpfen?»

● *Ein Zürcher Original,* Anfang August: «Ich bi total fruschtriert, wiit und breit käi Räge, käi Demonschtrazion ...»

● *Kriminal-Statistik.* In der Schweiz wird alle 90 Sekunden ein Einbruch oder Diebstahl begangen. – Selbstbedienung total.

● *«Billygate».* Flecken auch auf Carters Weste: Das lib(ysch)e Geld ...

● *Das Bild der Woche.* Im Zusammenhang mit dem Massaker im Bahnhof von Bologna sprach ein Radiokommentator von «Aasgeiern, die im trüben fischen und Kapital daraus ziehen».

● *Kehrseite.* USA-Sportler wurden mit Medaillen ausgezeichnet dafür, dass sie nicht an der grossen Moskauer Sportschau teilgenommen hatten. O Lympia!

● *System.* Die russische Feministin Tatjana Goritschewa stellte fest: «Das Sowjetsystem hat aus den Männern Sklaven gemacht. Die Frauen aber sind die Sklavinnen der Sklaven.»

● *Karl Kraus sagte:* «Ich habe beobachtet, dass die Schmetterlinge aussterben. – Oder werden sie nur von den Kindern gesehen?»

Aether-Blüten

Aus einer Uebertragung des Schweizer Fernsehens von den Olympischen Sommerspielen in Moskau gepflückt: «Die glorreiche Ungewissheit des Sports hat wieder einmal zugeschlagen!» *Ohohr*

Strassenverkehr

Eine relativ stille Querstrasse. Locker bebaut. Jeder hat ein Auto; mit den paar Ausnahmen, die den Zweitwagen bestätigen. Also die meisten Trottoirränder verstellt.

Da werden allenthalben Parkverbottafeln montiert. Die Hauptstrasse muss in ihrer ganzen Breite aufgerissen, für eine längere Zeit total gesperrt werden. Den Verkehr leitet man um. Zum grössten Teil durch die bisher relativ ruhige Seitenstrasse. Die so schnell zur relativ sehr stark befahrenen Strasse wird.

Und schon sitzen ein paar Nachbarn zusammen. Klingeln dann von Haus zu Haus. Sammeln Unterschriften für eine Eingabe: Der Hauptstrassenbau sei tunlichst zu beschleunigen, die Seitenstrasse von den unzumutbaren Umleitungsbelästigungen zu befreien. Also schleunigst zurück mit dem Verkehr in die ohnehin lärmige und verpestete Hauptstrasse ...

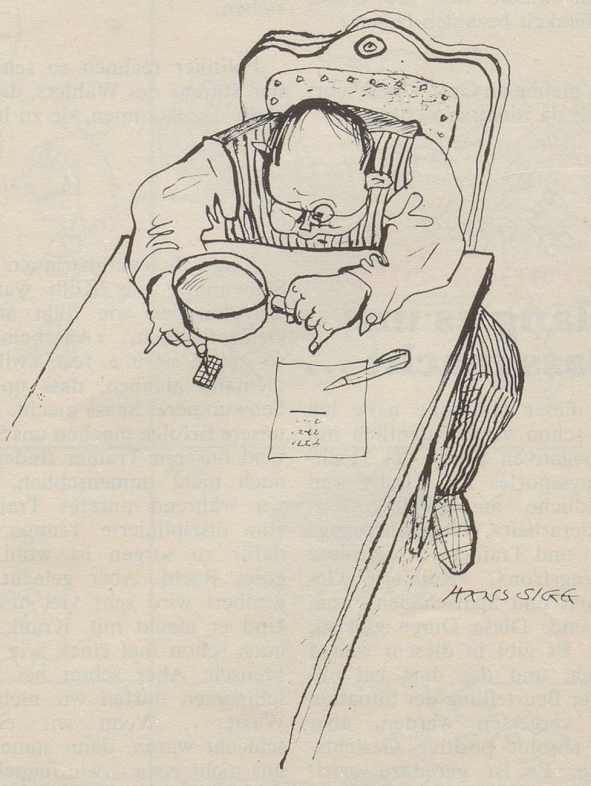
Bleibt nur die Frage: Mit was hat sie und womit haben die dort wohnenden Autobesitzer solches verdient? *pin*

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die UdSSR als *die* grosse Siegerin aus den Olympischen Sommerspielen hervorgegangen ist. Wenn man die Proportionen richtig betrachtet, dann schon gar nicht! Wenn wir bedenken, dass die «Russen» nur staatlich getrimmte, vollamtliche Professional-«Amateure» ins Rennen schicken, dass die Sowjetunion mit über 240 Millionen vierzig mal mehr Einwohner zählt als die Schweiz, dass unser Land mit den sichersten Medaillen-Anwärtern gar nicht angetreten ist, dann glänzen die zwei Goldmedaillen unserer echten Amateure viel stärker als die 80 Prestige-Muss-Medaillen der Sowjets! *Schtächmugge*

Snobistisch

Ferienheimkehrer in Kloten: Im Flug zum Zug! *PR*



Die Taschenrechner werden immer kleiner. Vom grossen Fortschritt in der Elektronik profitiert auch die Allgemeinheit.